

**Erkenntnis**  
nachdem mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

**Abonnementpreis**  
monatlich 1,50 Mk. vierteljährlich 4,50 Mk. jährlich 12,00 Mk. Durch die Post bezogen 1,60 Mk. inkl. Postgebühren.

**Die Neue Welt**  
(Hinterhaltungsbeilage), durch die Post nicht bezogen, kostet monatlich 10 Pf., vierteljährlich 30 Pf., jährlich 1,00 Mk.

Verlag Dr. 1047, Leipzig, Postfach 1011, Holbeinplatz 10/11.

# Sozialist

**Inserionsgebühr**  
betragt für die 6 Spaltenzeitung oder deren Raum 25 Pfennig.  
Für ausserordentliche Anzeigen 50 Pfennig.  
In reaktionären Kreisen kostet die Zeile 75 Pfennig.

**Inserate**  
für die fällige Nummer müssen spätestens bis vor dem 10. Uhr der Expedition angeschlossen sein.

Eingetragen in die Postzeitungsliste.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weissenfels-Reitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

## Achtstundentag.

Die bevorstehende Waisei west mit Arbeiter von neuem das Interesse für die Arbeitszeitverkürzung, die nach den Beschlüssen des internationalen Kongresses von 1880 bekanntlich einer der hauptsächlichsten Gründe für die Demonstration darstellten soll. Der Zeitraum von 21 Jahren, der seit dem ersten Versuch über ein föderatives Vorgehen der Arbeiterzeitung verstrichen ist, legt zunächst die Frage an, ob die Arbeiterzeitung in dieser Zeit ihrem Ziele wesentlich näher gekommen ist. Befristung an die öffentlichen Gezeiten die Förderung zu richten, den Arbeitstag auf acht Stunden festzusetzen. Die öffentlichen Gezeiten, womit offenbar die staatliche Verwaltung und Befehlsgewalt gemeint sind, haben in den letzten zwei Jahrzehnten zweifellos manches dem Arbeiterzeitung dienende Gutes geschaffen, aber in dem wesentlichen Punkte der Arbeitszeitverkürzung ist man mehr als je nachst vorgegangen. Deutschland hat es am Beginn dieses Jahres glänzend zu einer zehnjährigen gesetzlichen Maximalarbeitszeit für Frauen gelangt; Österreich hat 1901 einseitig für die Bergarbeiter den Achtstundentag geschaffen, wogegen Frankreich durch Gesetz vom 30. März 1900 allgemein beim Achtstundentag als Maximum angefangen ist und nur den Bergleuten den achtstundentag zubilligt. England hat neuerdings nur für die Arbeiterzeit der Kinder und jugendlichen Arbeiter einschränkende Bedingungen angeordnet, und in Italien ist noch der achtstündige Arbeitstag für Kinder und der zehnstündige für Frauen mangelhaft.

Zeit ist Geld unter der kapitalistischen Produktionsweise, und zwar wertvoller als das in der Form des Arbeitslohnes ausgegebene. Daher beim Unternehmertum der hartnäckige Widerstand gegen Verkürzung der Arbeitszeit in allen Fällen, wo man sich zu einer geringeren Lohnerhöhung schon herbeilassen würde. Daher aber auch beim Staate, als dem Schlichter der Kampfung übermäßig die Beschränkung der Arbeitszeit leichter Hand in Bewegung zu setzen. Es ist bekannt, daß in der kapitalistischen Zeit zahlreiche Feiertage und freie die schädlichen Wirkungen ausgedehnter Tätigkeit beseitigen; zahlte man doch selbst in dem weitentwickeltesten Frankreich kurz vor der Revolution, ungernechnet die häufigen lokalen Feiertage, noch 80 Feiertage. Der 1823 geborene Nationalökonom William Petty stellte für das letzte Drittel des 17. Jahrhunderts in England eine effektive Arbeitszeit von zehn Stunden täglich fest. In Deutschland war der blaue Montag entweder ganzer oder halber Feiertag und machte gleichfalls in Verbindung mit den zahlreichen kirchlichen Feiern die lange Arbeitszeit erträglich.

Dieser gemächliche Zustand fand ein Ende, als die Maschinen eingeführt wurden. Nicht nur, daß die bei den Maschinen selbst beschäftigten Arbeiter außerordentlich lange arbeiten mußten, weil die Unternehmer mit plumpen Mitteln möglichst viel Mehrwert schaffen und die etwa durch neue Erfindungen herbeigeführte Entwertung der Maschinen durch schnelle Ausnutzung weit machen wollten. Auch im Handwerk wurden die Arbeitsbedingungen bössartig verschlechtert, weil es galt, sich auf diese Weise der großkapitalistischen Konkurrenz zu erwehren. Wie sehr man in England, als dem kapitalistischsten Mutterlande, dem Arbeiter gegenüber das Gefühl der Benachteiligung verloren hatte, zeigt das von Marx wie von Ferner angeführte Beispiel einer amtlichen Erhebung. Von einem Ausschusse des Oberhauses befragt, ob die Arbeitsdauer von 16, 17, 18, 19 bis 22 Stunden jugendlichen Personen schädlich sei, sprach sich ein Mann in dem Sinne aus. Auf die weitere Frage: „Da sie bezweifeln, daß ein Kind bei 22-stündiger Arbeitszeit zu leiden haben würde, würden Sie es auch bei einer Arbeitszeit von 24 Stunden bezweifeln?“ erklärte der Arzt: „Ich bin nicht imstande, eine Grenze unter 24 Stunden anzugeben. Außerordentliche Zustände haben mich veranlaßt, die Gemeinplätze, die über diesen Gegenstand Geltung hatten, nämlich, daß eine derartige Arbeitszeit schädlich sei, zu bezweifeln.“ So wie dieser Arzt sprachten damals andere auch.

Derartige von Männern der „Wissenschaft“ geübte Gezei sind heute nicht mehr gut möglich. Trotz aller Bedrückungen und Ausnahmemaßregeln hat sich die Arbeiterklasse im Laufe der Jahrzehnte eine derartige Geltung zu verschaffen gewußt, daß die Stimme der Brutalität ihr gegenüber heintzart geworden ist. Weß aber hat sie noch dem ihrer Organisation erreicht. Gewiß haben dem verläufigen Ziel des Achtstundentags noch große Hindernisse entgegen; aber es kann das einfontiert werden, daß wenigstens dort, wo die Gewerkschaftsbewegung eine größere Bedeutung erlangt hat, der Abstand zwischen der im Gesetz für zulässig erklärten Arbeitszeit und der tatsächlich üblichen durchaus nicht gering ist. Die Statistik wird in dieser Hinsicht in den hauptsächlich in Betracht kommenden Ländern leider noch sehr verschiedenen Grundgründen gehandhakt; eine einheitliche Uebersicht ist daher ein Ding der Unmöglichkeit. Betrachten wir aber auch nur die in Deutschland erzielten Erfolge, so ergeben sich Tatsachen, auf die die organisierte Arbeiterzeitung immerhin stolz sein kann.

Nach den Aufstellungen des Zimmererverbandes schätzte dieser 1898 noch 70 Bahnhöfen mit einer Arbeitszeit von mehr als zehn Stunden, 72 Bahnhöfen mit einer zehnstündigen Arbeitszeit und nur eine Bahnhöfen mit einer Arbeitszeit unter zehn Stunden. In denselben 152 Bahnhöfen ergab sich 1906 das

folgende Verhältnis: Ueber zehn Stunden wurde nirgend mehr gearbeitet, 112 Bahnhöfen mit 13.909 Bahnhöfen hatten eine Arbeitszeit von zehn Stunden und 40 Bahnhöfen mit 17.370 Bahnhöfen eine solche von weniger als zehn Stunden.

Nach der Statistik des Holzarbeiterverbandes stellte sich in der Holzindustrie des Reiches die durchschnittliche Arbeitszeit 1893 auf 61,5 Stunden wöchentlich, 1906 hingegen auf 57,0 Stunden. In den fünf Jahren zwischen 1903 und 1906 zeigten sich bei den Holzarbeitern folgende Unterschiede: Im Jahre 1905 gab es unter 4079 Berufsangehörigen 1356 mit einer wöchentlichen Arbeitszeit bis zu 48 Stunden, im Jahre 1906 hingegen unter 4939 schon 3858 solche Arbeiter.

Der Verband der Bauhilfsarbeiter erzielte in den Großstädten für 7066 Mitglieder in der Zeit von 1904 bis 1908 eine Verkürzung der Arbeitszeit um durchschnittlich 3,2 Stunden die Woche. Eine Verkürzung der Arbeitszeit um nicht ganz eine Stunde erzielte der Fabrikarbeiterverband in den Jahren von 1898 bis 1907.

Nach den von der Generalkommission der Gewerkschaften aufgestellten Berechnungen wurden insgesamt durch die der Kommission angehörenden Gewerkschaften erzielt im Jahre 1905 für 185.963 Personen eine durchschnittliche Verkürzung der Arbeitszeit um 3 Stunden 41 Minuten pro Person und Woche, im Jahre 1906 für 339.480 Personen eine Verkürzung um 3 Stunden 41 Minuten und 1907 für 240.011 Personen eine solche von 3 Stunden 39 Minuten. Es bleibt noch in Betracht zu ziehen, daß die Gewerkschaften in den genannten drei Jahren für im ganzen 1.632.103 Personen Lohnerhöhungen erzielt haben, die sich 1905 auf durchschnittlich 2,07 Mark, 1906 auf 1,89 Mark und 1907 auf 1,93 Mark pro Person und Woche beliefen.

Aus dem vorstehend gebrachten Zusammenstellungen ergibt sich, daß der im Jahre 1889 beschlossene Appell an die „Öffentlichen Gewalten“ nicht die Wirkung gehabt hat, die man sich damals in Paris wünschte; im Verzuge, daß aber auch eigener Kraft von den Arbeitern immerhin ansehnliche Erfolge auf dem Gebiete der Arbeitszeitverkürzung erzielt worden sind. Nun wird ohne Zweifel der Appell an die Befehlsgewalt auf die Dauer nicht wirkungslos bleiben. Aber das eine hat die Erfahrung klar gelehrt: Das Staatsgewalt in Paragrafen setzen lassen, muß vorher die Arbeiterkraft durch ihre immer mehr zu verfallende Organisation erzungen haben.

## Der Bericht der Grafenkommission.

Die Kommission der Grafen, Fürsten und Kettgeneräle, die vom Plenum des sogenannten preussischen „Herrenhauses“ mit der weiteren Beratung der Wahlrechtsvorlage beauftragt war, hat nunmehr ihren schriftlichen Bericht erstattet, der den weiteren Verhandlungen des Plenums am 28. d. zugrunde gelegt werden soll. Die Beschlüsse der Kommission sind bereits bekannt und ebenso die Tatsache, daß diese Beschlüsse nur deshalb eine Mehrheit gefunden haben, weil man die Kommissionsberatungen nicht ergebnislos verlaufen lassen wollte. Wären die Herren ohne taktische Bedenken dem Zuge ihres Herzens gefolgt, so wären die einseitigen unangenehmen Anträge abgelehnt worden.

Kann also der Kommissionsbericht in der Hauptsache nicht viel Neues bringen, so ist er doch in manchen Einzelheiten interessant.

So wird z. B. durch die Wiedergabe einer Rede des Ministers a. W. die Behauptung der Nord. Allgem. Ztg. widerlegt, daß sich die Regierung von rein politischen, nicht von parteipolitischen Rücksichten leiten lasse. Herr v. Wolke erklärte ausdrücklich:

Nur wenn die Reform das Ergebnis der Mitarbeit der ausfallgebenden Parteien sei, würde sie das Dreifachwahlrecht, das alte preussische System, vor allen Angriffen sichern.

Herr v. Wolke hat damit, wenn Worte noch einen Sinn haben, die Kommission aufgefordert, auf die Wünsche der Prekonfessionarier und Nationalliberalen einzugehen, er hat sich ganz offenbar von parteipolitischen Gründen leiten lassen, dagegen kommt nur seine offiziöse Uebersetzung mehr auf. Die Rede des Ministers des Innern ist aber noch nach einer anderen Seite hin interessant, nämlich durch das Geständnis, daß die ganze sogenannte Reform weiter keinen andern Zweck hat, als „das alte preussische System“ zu sichern. Die förmlich preussische Staatsregierung erklärt sich durch solche Geständnisse für wortbrüchig. Mit Sinn und Inhalt der Thronrede vom 20. Oktober 1908 läßt sich eine solche Verkündung der Wahrheit in keiner Weise in Einklang bringen. Die Thronrede verspricht „organische Fortentwicklung“, nicht starres Festhalten am alten System, und was sie für „eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart“ erklärte, das war nicht die Sicherung des alten preussischen Systems, sondern die Sicherung des preussischen Reiches. „Hätte die Thronrede von dem preussischen Dreifachwahlrecht von allen Angriffen als die wichtigste Aufgabe der Gegenwart“, so wäre sie jedenfalls ganz anders aufgenommen worden und hätte eine ganz andere politische Wirkung erzielt, als es tatsächlich der Fall war.

Die Erklärung des Ministers von Wolke ist eine einbringliche Warnung an das preussische Volk, förmliche Verprechungen mit der allergrößten Vorsicht aufzunehmen, denn es ist

heute vollkommen klar, daß der Apparat der Thronrede von der verantwortlichen Regierung zu einer Täuschung des Volkes mißbraucht worden ist.

Nicht amfaint getaltete sich die Beratung über die sogenannte „Gebung der Kulturträger“. Es war angedeutet worden, auch die Kriegsteilnehmer unter die Kulturträger einzuzählen und auch sie eine Klasse aufzudecken zu lassen. Dagegen führte wieder der Regierungsvorteiler aus:

„Dah die Aufnahme der Kriegsteilnehmer unter die Kulturträger mit Müchsigt darauf überaus bedenklich sei, daß ein fünfziger Krieg eine große Anzahl von Kriegsteilnehmern schaffen würde.“

Diese Entgegnung dürfte so durchschlagend, daß man die Anregung sofort fallen ließ und nicht einmal einen Antrag in dieser Sinne stellte. Die Waisei bereit, die dazu bestimmt sind, in einem künftigen Kriege für das Vaterland der drei Klassen ihr Blut zu vergießen, muß in der dritten Klasse, muß rechtlos bleiben! Dafür dürfen die pensionierten Offiziere er aufzudecken, auch wenn sie kein Pulver gerochen haben, ja ihnen wird sogar das Abmütigenzengarn geschenkt, das von anderen gefordert wird. Wer ein paar Jahre den Offizierssäbel getragen hat, ist ohne weiteres ein Träger prächtiger Kultur.

Gegen verstreute Lichtstrahlen kann sich allerdings auch die Dunkelammer der Grafenkommission nicht mehr ganz durchsetzen. So wurde von einem Kommissionsmitglied — vermutlich von Prof. Voening — ausgeführt, daß eine Neueinteilung der Wahlkreise nicht zu vermeiden sei:

„Ziele man die Wahlkreise nach der Bevölkerung ein, so würde die eine Hälfte der Bevölkerung 904 Abgeordnete, die andere nur 139... Das Wahlsystem besaß sich auf der ganzen Leistung auf. Diejenigen Kreise, welche die Hälfte der ganzen Einkommen- und Vermögenssteuer zahlten, hätten aber nur 47 Abgeordnete zu wählen, die andere Hälfte 904. Die Wahlkreise Charlottenburg und Frankfurt a. M. bräcken zusammen 19 Millionen Steuern auf, müßten sich aber mit drei Abgeordneten begnügen, während 72 Wahlkreise, die 102 Abgeordnete wählen, erst 19 Millionen aufbrachten. Ein solches Mißverhältnis lasse sich auf die Dauer nicht aufrechterhalten.“

Auf die Eblen und Erläuterungen haben diese Ausführungen natürlich nicht den mindesten Eindruck gemacht. Würden der Vermuth und der Gerechtigkeit sind solche Köpfe niemals zugänglich.

Endgültig wurde in der Kommission angehängelt, daß ein Teil der konfessionellen Fraktion gegen die ganze Vorlage stimmen werde. Leider ist es zweifelhaft, ob dieser Teil groß genug sein wird, um der ganzen elektrisierenden Komödie ein Ende zu machen. An einer weiteren Fortsetzung hat niemand ein Interesse. Das preussische Volk hat Gelegenheit genug gehabt, seine Gebegeber kennen zu lernen, so daß jetzt in allen Rängen nur mehr der eine Wunsch herrscht: Schluss gemacht und Vorhang herunter!

## Politische Uebersicht.

Halle a. S., 27. April 1910.

### Wahlprüfungsstande.

Der Reichstag hat in seiner Dienstags-Sitzung ein Schlußplakat, wie es dem seligen Ben Adiba zum Trost nach dem Tode in der Geschichte der Parlamente. In einer Sitzung von kaum durchschnittlicher Dauer wurden Dutzende von Wahlprüfungen erledigt. Lange genug hat es ja gedauert, bis man sich zu dieser Arbeit entschloß; aber nun hat man auch gleich gründliches Aufraumen gemacht. In den Entwürfen der Wahlprüfungskommission waren sämtliche Möglichkeiten vertreten, da gab es Anträge auf Gültigkeit, auf Ungültigkeitserklärung, auf Beanstandung, auf Bemerkungserhebung usw. Das souveräne Plenum aber warf alle Beschlüsse seiner Kommission, soweit sie nicht auf Gültigkeit lauteten, über den Haufen, und erklärte im Wammschreiben so ziemlich alle Mandate für gültig; die paar Ausnahmen, die noch anstandslos halber gemacht wurden, sind keine wirklichen Ausnahmen. Denn auch diese Mandate bleiben bis zum Ende dieser Legislaturperiode in den Händen der glücklichen Inhaber. „Eine Verkürzung auf Gegenständigkeit zur Rettung würdiger Mandate“, so bezeichnete mit Recht Genosse Bisher die ganze Komödie. Hat alle bürgerlichen Parteien machten die Waisei mit. Stets wurde die Gade so gehalten, daß eine Mehrheit für Gültigkeit vorhanden war. Freizinnige und Zentrum waren immer nur dann für Ungültigkeit, wenn irgendeine sonst eine Gültigkeitsmehrheit gezeichnet war. Ein weiterer Kommentar zu diesen, das Ansehen des Reichstags herabwürdigenden Geschehnissen würde nur abschwendig werden. Diese Mehrheit verdient es, daß sie selbst ein Mann, wie der Minister Bismarck, den Stichel vorhalten konnte. Herr Bismarck hat recht. Nach der Parlamentspost vom Dienstag, den 26. April 1910, sind Wahlprüfungskommissionen im deutschen Reichstage überflüssig geworden und kein Parlamentarier, der etwas auf sich hält, sollte in Zukunft in einer solchen Kommission einen Sitz einnehmen. — Am Mittwoch gegen 6 das hohe Haus kleinere Vorlagen, die zu einem umfangreichen Bündel vereinigt sind, mit der ihm eigenen Eizigkeit zu erledigen.



... So wurden in letzter Stimmung im 2. Wahlgang von ...

... Die Bürgerlichen Parteien in Frage kommen, ist eine ...

Die Kommitte erklärt, der Wahlsitz für die ...

**England.**

Das Unterhaus nahm am Montag das Finanzgesetz ...

**Türkei.**

Der Aufstand in Albanien. Saloniki, 26. April. Nach den eingelaufenen ...

Konstantinopel, 27. April. Die Bahnlinie zwischen ...

**Der außerordentliche Gewerkschafts-Kongress.**

Am zweiten Verhandlungstage referierte zunächst Reichstags- ...

In der Diskussion beleuchteten die Kritiker des ...

Das Schlusswort erhielt für die vier Referenten Bauer- ...

den Worten hinweisen, mit denen er den Kongress schloß. ...

**Resolutionen**

Ihren zusammenfassenden Ausdruck: I. Der außerordentliche (siebente) Kongress der ...

Der dem Reichstage vorliegende Entwurf einer Reichs- ...

II. Für die Krankenversicherung bringt der Entwurf ...

Eine gerechte, die Interessen der Versicherten berücksichtigende ...

Die im Entwurf vorgesehene, mit der beabsichtigten ...

Das bisherige Selbstverwaltungsrecht darf nicht verschlechtert ...

Der Kongress fordert:

1. Die Erhöhung der Einkommengrenze für die Versicherungs- ...
2. Ausgestaltung der Fürsorge für die Versicherten und ihre ...
3. Erweiterung des Rechts an die Krankenkassen, auch auf ...
4. Gleichstellung der landwirtschaftlichen, staatlichen, ...
5. Einheitlichkeit des Rechtsweges, Zuständigkeit des Reichs- ...
6. Uebnahme der Rollen für die Versicherungsbehörden auf ...

III. Hinsichtlich der Unfallversicherung erklärt der Gewerkschafts- ...

Die Ausdehnung der Versicherung:

1. auf alle gegen Lohn oder Gehalt Beschäftigten ohne ...
2. auf die selbständigen Unternehmer, soweit ihr Einkommen ...
3. auf die im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt Tätigen. ...

Gleich den Unfällen sind die Gewerbe- und handwerklichen ...

Die Träger der Unfallversicherung haben vom Tage des ...

Die Rente hat in voller Höhe den dem Verletzten, seinen ...

Den Versicherten ist sowohl bei Erlass und bei der Durch- ...

IV. Auf dem Gebiete der Invalidenversicherung läßt der Ent- ...

1. Erweiterung des Kreises der versicherungspflichtigen Per- ...

2. Erhebliche Steigerung der Rentenhöhe, Vermehrung der ...

3. a) Anerkennung der Invalidität, wenn der Versicherte in ...

b) Gewährung der Altersrente bei Vollendung des 65. ...

c) Erleichterung der Aufrechterhaltung der Anwartschaft. ...

4. Gesetzlicher Anspruch der Versicherten und ihrer Ange- ...

5. Einräumung größerer Anteile an der Rente an den ...

Der Kongress protestiert entschieden gegen das Be- ...

V. Die nach der Reichsversicherungsordnung geplante Hinter- ...

Der Kongress fordert:

1. Gewährung der Witwenrente an alle Witwen der Ver- ...

2. Zahlung der Witwenrente in allen Fällen, ohne Rücksicht ...

3. die Höhe der Renten soll in jedem Falle die Gewähr bieten, ...

4. Ausbau der freiwilligen Zusatzversicherung, doch sie auch ...

5. Gleichstellung der Hinterbliebenen eines Auswärtigen mit ...

VI. Wahl der Vertreter der Versicherten und der Arbeit- ...

Verantwortlich für Leitartikel, Politische Uebersicht und Par- ...

aus Batist mit Blendenfalten und reicher 6 50 ...

aus gutem Zephyr mit Volant u. Stickerei, 7 50 ...

aus prima Leinen, reich gestickt, in weiss, 12 00 ...

aus Batist mit Blendenfalten und reicher 6 50 ...

aus gutem Zephyr mit Volant u. Stickerei, 7 50 ...

aus prima Leinen, reich gestickt, in weiss, 12 00 ...

aus Batist mit Blendenfalten und reicher 6 50 ...

aus gutem Zephyr mit Volant u. Stickerei, 7 50 ...

aus prima Leinen, reich gestickt, in weiss, 12 00 ...

aus Batist mit Blendenfalten und reicher 6 50 ...

aus gutem Zephyr mit Volant u. Stickerei, 7 50 ...

aus prima Leinen, reich gestickt, in weiss, 12 00 ...

**Kufeka** Tausendfach bewährte Führung bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

**Neue Damen-Kleiderstoffe.**

**Wachstoffe**

- Mousseline i. Woll u. Baumwolle, mit und ohne Bordüre, Meter 95 85 65 45 35
- Satin, seidenglanz. Gewebe, gr. Muster- auswahl, Mtr. 98 90 85 78
- Organdy, aparte Fantasiemuster auf weiss u. farbigem Grunde, Meter 95 85 75
- Popeline, schmalgeripptes Gewebe für Jackenkleider, Meter 1.00 95

**Halbfertige Blusen**

- aus Seiden-Batist m. Schweiz-Stickerei, weiss, schwarz u. farbig, St. 3.00 2.50 2.00 1.75 1.50
- aus gut. Zephyr m. Stickerei, grosse Farben- auswahl, Stück 2.75 2.50 2.25 2.00
- aus Wollbatist mit Seiden-Stickerei, weiss, schwarz u. farbig, St. 4.00 3.75 3.50 3.25 3.00

**Wachstoffe**

- Zephyr-Leinen, einfarb. u. gemust., gross. Farbensortim., Meter 75 68 55 43 38
- Gotelé, schmal u. breit gerippte Gewebe, f. Röcke u. Jackenkleid., Meter 98 90 75
- Panama u. Watté, feine u. starkd. Gewebe, Meter 95
- Kleiderlein, in verschied. Farb- und Webarten, Meter 1.05 95 85 80

**Halbfertige Roben**

- aus Batist mit Blendenfalten und reicher 6 50 Stickerei, Stück 9.75 8.50 7.50
- aus gutem Zephyr mit Volant u. Stickerei, 7 50 gross. Farbensortim. Stück 12.50 10.50 9.00
- aus prima Leinen, reich gestickt, in weiss, 12 00
- aus m. anderen Farben Stück 18.00 15.00

**Geschäftshaus J. LEWIN**

Halle a. S., Marktplatz 2. u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219100428-17/fragment/page=0003

# Maifeier 1910!

An die Arbeiterschaft der ganzen Welt ergeht wieder der Ruf:

## Rüstet zur Maifeier!

In diesem Jahre, da das preussische Junkertum mit seiner elenden Wahlrechts-Reform die preussische und damit die deutsche Arbeiterschaft so frech verhöhnt, da ein übermütiges Unternehmertum Hunderttausende von Arbeitern frivol auf das Straßenpflaster wirft, nur um seinen Machtißel zu befriedigen, in diesem Jahre ist es für die Arbeiterschaft ganz besondere Pflicht, gegen die herrschenden Gewalten und das Ausbeutertum zu demonstrieren.

Hinter den preussischen Wahlrechtskämpfern, hinter den Opfern eines ausschließungswütigen Unternehmertums steht das gesamte Proletariat!

Es gilt, die Feier des 1. Mai zu einer gewaltigen

### Rundgebung der Solidarität aller Arbeiter

und zu einem wichtigen Protest gegen die

#### Hallesche Polizeiwillkür

zu gestalten.

Sur würdigen Feier des 1. Mai finden vormittags 11½ Uhr

## Demonstrations-Versammlungen

in folgenden Lokalen statt:

„Volkspark“, Burgstraße, großer Saal,

untere Räume,

„Lindenhof“, Kröllwitzerstraße 6,

„Lester Dreier“, Merseburgerstraße 32,

„Konzerthaus“, Karlstraße 14,

Streicher, Kleine Klausstraße 7,

„Sachsenburg“, Trotha.

Referenten sind die Genossen Bock, Graupe, Rasparek, Kleis, Kunert, Osterburg, Schaper.

### Von nachmittags 3 Uhr ab

finden in sämtlichen Räumen des Volksparks, Burgstraße,

Lindenhof, Kröllwitzerstr.,

Lester Dreier, Merseburgerstr.,

### Konzert und sonstige Veranstaltungen statt.

## Auf zur Demonstration am Maifeiertag!

Hoch der Achtstundentag!

Das Maifeiertomitee.





**Die Schwärmer und Ungezogen (Golfen)** haben die Arbeiter die bisher bestehende eifrigste Arbeitsetze und Kost und Logis beim Meißner besichtigt. Der Mindestlohn ist für sofort auf 42 und ab 1. April 1911 auf 44 Pfg. bei sechsmonatlicher täglicher Arbeitsetze festgesetzt. Neben dem sofortigen Ausgleich der Zeiterhöhung der Arbeitsetze, tritt am 1. April 1911 eine Vorkostenzahlung von 2 Pfg. pro Stunde ein.

Die Arbeiter der photographischen Branche in Dresden haben bei den Firmen J. A. und Holz u. W. u. W. u. W. eine Vorkostenzahlung von 3 resp. 4 Pfg. pro Stunde durchgesetzt. Der Anfangslohn für nichteingetübte Arbeiter wurde auf 50 Pfg. pro Stunde festgesetzt.

In der Dampfabrik Mäbelfabrik (M.-G.) in Darmstadt ist ein neuer Vertrag abgeschlossen worden. Die Arbeiter erhalten sofort 3 Pfg., am 15. April 1911 2 Pfg. und am 15. April 1912 und 1. Februar 1913 je einen Pfennig Vorkostenzahlung. Am 1. Februar 1913 wird die Arbeitsetze von 54 auf 63 Wochenstunden vergrößert. Der Mindestlohn der Schreiner und Maschinenarbeiter wurde auf 51 Pfg. pro Stunde festgesetzt. Bei Montagearbeiten wird, falls Nebenarbeiten notwendig, 3.50 Mt. pro Tag, auch für die Sonntage, gewährt, ohne Nebenarbeiten 1.50 resp. 2.20 Mt. täglich.

**Allerlei.**

**Der erste 2. II.**

Limburg a. d. Lahn, 26. April. Heute früh wurde die Hülle des verunglückten 2. II in ihrem mittleren Teile von den Mannschaften des Luftfahr-Bataillons zum Teil eingestürzt, um die Remontage zu erleichtern. Gegen 11 Uhr war das Mittelstück fast vollständig auf den Erdboden gesunken; es wurde dann auseinander genommen. Die Spitze des Luftschiffes ist in ihrem Aluminiumgerüst wenig beschädigt. Der Grund liegt darin, daß das Mittelstück, das auf den beiden Stützen, den Hauptantriebsachsen ausfallen mußte und das unterirdisch geliebene Gasballonnet in der Spitze dieser noch einen kleinen Auftrieb gab, so daß sie sich ziemlich leicht zur Erde senkte. Die Hülle wird zum Fliegen und zu Verpackungszwecken verwendet, während das Aluminium eingeschmolzen werden soll.

**Schiffstanktropyen.**

Kopenhagen, 27. April. Aus Thorshavn wird gemeldet, daß die Fischerflotte Nordens während des letzten Sturmes mit der gesamten Beladung von zwölf Mann gesunken ist.

London, 27. April. Nach einer Meldung aus St. Johns auf Neufundland brachte der Fischdampfer Wootch ein

Bericht über den Untergang des Dampfers Aurora. 17 Personen sollen ertrunken sein.

**Wochenblatt.**

Wremen, 28. April. Anlässe des heraufziehenden Sturmes ist gestern ein mit drei Anläufen belegtes Segelboot auf der großen Weier getrieben. Zwei Anlässe sind ertrunken, während der dritte von Arbeitern gerettet worden konnte.

**Jugend von heute.**

Würgburg, 28. April. Nach einer Mitteilung des Würzburger Journals hat die Altmünzberger Wägel ein Gesellschaft M o r o aufgegeben, in der gegen 60 halbwüchsige Mädchen und Mädchen im Alter von 15 bis 16 Jahren unflüchtigen Umgang pflegten.

**Eine freigelegene Totschänke.**

Nur den vürstlichen Willen ist am 22. April eine arme Frau freigelegt worden, die nach zwanzigjähriger, geradezu höllischer Ehe ihren Mann mit dem Meißel totgeschlagen hat. Das Weib, das die unglückliche, erst 37 Jahre alte Frau von ihrem Gekelben entwarf, ergriff nicht nur die Beschworenen, sondern sogar den Staatsanwalt, so daß dieser selbst den Freispruch beantragte. Der Mann pflegte nicht nur seine Frau auf das brutalste zu misshandeln, so daß von ihren neun Schwangerschaften fünf vorzeitig unterbrochen wurden, er nahm ihr auch mitten im Winter alle Kleidungsstücke ab, so daß sie vor den Kindern nackend im Hause herumlaufen mußte. Selbst die Kinder wurden mißhandelt von dem Insohd bestraft. Als dieser eines Tages wieder über die Frau herfiel, um sie zu mißhandeln, ergriff die Unglückliche ein Messer und stieß es ihm in den Leib. Die Anklage lautete auf Körperverletzung mit nachfolgendem Tode. Der Wahrspruch der Geschworenen nahm Notwehr an. Die Beratung hatte nicht einmal fünf Minuten gedauert.

**Briefkasten der Redaktion.**

Deiner Brief ging erst 210 Uhr nach Redaktionsschluss ein. **Antworten.** Ihr Bericht ist für einige Tage zurückgelegt worden wie viele andere. Wir sehen eine Möglichkeit, alles unterzubringen, was gerade jetzt eintrifft.

**Verbot.** Sie müssen dazu die hauptpolizeiliche Erlaubnis haben, die in diesem Falle allerdings nicht verlangt werden kann.

**Nr. 10.** Wenn Ihr Mann die Bestellung unterschrieben hat, muß er das Werk abnehmen. Die Abbestellung ist unzulässig. Sie werden vom Bericht unbedingt zur Zahlung berührt und haben jetzt schon die Rechtsanwaltskosten zu bezahlen, nötigenfalls läßt man Sie pfänden. Wir haben an dieser Stelle schon unzählige Male aufgeführt, nicht teilhaftigere Weltertscheine zu unterschreiben, die in ein geschäftlicher Markt scheine zu unterschreiben, die in ein geschäftlicher Markt vorliegt. Solche Firmen kennen keine Rücksicht, sie gehen unter

allen Umständen vor. Es bleibt Ihnen nichts weiter übrig, als sich mit der Firma zu einigen über die Restanzzahlung. **R. S. Zettler.** 1. Sa. Sie müssen achten, 2. Sa. die Aktien kann Ihnen keine Kasse für angeboten werden, darüber wird Wohnung vollstreckt. Es wird sich wohl um die drei Markt Stale handeln.

**W. S. 100.** Das können Sie nur vom glücklichen Inhaber der Spezialfabrik erfahren.

**W. Litten.** Der Vorstand ist nur dann bei der Verantwortung befreit, wenn vom Vereine das g e s a m t e Arrangement des Festes dem Ausschuss übertragen war und er den eventuellen unglücklichen Maßnahmen nicht etwa zugestimmt hat (sei es auch nur stillschweigend).

**Zur Gründung einer eignen Presse im Zeitzer Streife:**

Zeit. Gehalten bei der Veranstaltung des Bildungsausschusses 13.60 Mt. in Referenten-Honoraar 3 Mt. A. Leopold

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Die moderne Buttererzfabrik-Industrie hatte wie nie zuvor im abgelaufenen Jahre bei dem enorm hohen Stande sowohl der Preise für Butter, wie für alle in Betracht kommenden Fette, so namentlich amerikanisches Gmelch, Gelegenheit, den Beweis für ihre volle Darlebensberechtigung zu erbringen. Die Anforderungen, die von den Konsumenten an einzelne Fabriken gestellt werden, namentlich in den letzten drei Jahren, sind von abgelaufenen Jahres, waren an Ungläubliche. Bei einem Verkauf in Cleve, hielten und sahen wir, daß 3. B. die Van den Bergh'sche Fabrik im Lager und Nachtrieb täglich über 8000 Zentner Margarine erzeugte und ein Gang durch die Fabrik ließ an dem Stapel gewandter Butter erkennen, daß die bekannte Marke „Clevoerhoop“ und „Bitter“ hierbei die größte Rolle spielen. Aber auch Pflanzenmargarine, namentlich „Palmitone“ und „Polinole“ waren stark vertreten, zwei Produkte, die sich in allerjüngster Zeit über ganz Deutschland Eingang verschaffen.

Im jedes Vierteljahr gegen Margarine zu besitzigen, bedarf es nur einiger Stunden Aufenthalt in einer modernen Fabrik, wie 3. B. der Van den Bergh'schen Werken in Cleve. Hier muß sich die Heberzeugung Bahn brechen, daß die feinen Sorten Margarine, die in eleganten modernen Räumen mechanisch bearbeitet, mit ungeschwungenen Wengen Milch, Sahne und frischem Eiweiß zubereitet, der Natur butter weder im Geruch, Geschmack und Butterreinheit nachzehen können, da durch ihre Zusammenfassung alle Vorbedingungen für die Gleichwertigkeit mit Butter gegeben sind.

**Ausstellung**  
in  
**Kinder- und Sportwagen**



**Kinderwagen 10<sup>50</sup>**  
Korbgeflecht, neueste Muster und Fassons, Stahlräder, Stoffauschlag . . . . . 38.50 bis

**Kastenwagen 29<sup>50</sup>**  
hochelegant, mit Gummirädern, Porzellangriff, Fußbremse und Kleiderschützer mit feinen Nickelringen . . . . . 63.50 bis

**Kinder-Sportwagen 7<sup>50</sup>**  
zusammenlegbar, neueste Muster . . . . . 30.— bis

**Sportwagen 2<sup>95</sup>**  
bestes Zeitzer Fabrikat . . . . . 19.50 bis

**Sitz- u. Liegewagen 10<sup>50</sup>**  
mit Verdeck und Gummirädern . . . . . 50.00 bis

Hamburger Engros-Lager  
**Nussbaum**  
Halle a. S.      Leopold      Grosse Ulrichstr. 60/61.

**Gelegenheitskauf!!**  
**Sandalen in prima erster Ware, enorm billig!**

Größe 25/26	27/30	31/35	36/42	43/46
2 <sup>20</sup>	2 <sup>50</sup>	2 <sup>80</sup>	3 <sup>30</sup>	3 <sup>80</sup>

**Gutermann & Co.,**  
1315 Gr. Ulrichstr. 1315.  
Zug unserer billigen Preise 5 Prozent Rabatt in Marken des Rabatt-Spar-Rezeins.

**Photographie Benckert,**  
• Begründet 1858, 29 Gr. Ulrichstr. • Begründet 1856, Preise für Glanzbilder: • Preise für Mathebilder:

12 Bist	3.— Mark,	12 Bist	4.50 Mark,
12 Robinett	6.— Mark,	12 Robinett	8.— Mark,
12 Vittoria	4.25 Mark,	12 Vittoria	5.75 Mark,

• in bekannt tabelloser Ausführung und Haltbarkeit. •

**Gasthof Luckenau.**  
Fortssetzung des Preis kegels bis Anfang Mai. Das Komitee. R. Herzog.

**Bettmässen!**  
Befreiung garantiert. Ausl. umf. 101. Alter u. Gehälte angeben. Schoone & Co., Frankfurt a. M. 273.

**Sohleder-Ausschnitt, Schuhmacher-Artikel.**  
**J. Noah, Gr. Klausstr. 7.**

straße 3). Glendreher Wogt und Anna Wagner (Merzburgerstr. 33 und 34).  
**Geboren:** Bergmann Tanerwig aus Dieskau i. (Mittl.). Lehrer Wolf T. (Mannichstraße 20-21). Arbeiter Gerling S. (Gottesdrichstraße 1). Gefangenführer Herrmann J. (Hofstr. 1). Arbeiter Schulz T. (Königsstr. 3). Gelehrter Veder S. (Königsstr. 45). Holzboden Buchmann Sohn (Bühnenstr. 9). Redakteur Müller S. (Göthe 1). Maurerpolier Knoch T. (Kesselerstraße 25).  
**Gestorben:** Obersteiger Starke aus Polzinleben, 40 J. (Bismarckstr. 10). Kellner Julius, 38 J. (Göthe 1). Witwe Lange geb. Ludwig, 80 J. (Bismarckstr. 10). Witwe Krüger geb. Merkel, 71 J. (Königsstr. 1). Eisenbahn-Wachmeister a. D. Jacobi Gehrau Emilie geb. Michael, 67 J. (Königsstr. 1).  
**Verstorben:** Herrmannstr. 3a, 28. April.  
**Aufgegeben:** Kellner Lindner und Elise Schütte (Gatz 12). Kaufm. Schende u. Ella Briest (Geiststr. 19 u. 35). Glendr.-Arb. Müller und Martha Wange (Wesselsdorf u. Schillerstr. 14). Geschäftsführer Kaufm. Müller u. Anna Urbania (Genietenstr. 29 u. Wäckerleben). Pastor Schulze und Mathilde Duhn (Kleinau und Kumboldstr. 45). Glendr.-Hilfsbeamt. Zahn u. Elie Gehring (Geiststr. 20 u. 21).  
**Geboren:** Arbeit. Buchner E. (Dolauerstr. 1). Schlosser Drogge T. (Kesselerstr. 1). Glendr.-Hilfsbeamter Kaiser T. (Kallstr. 1).  
**Gestorben:** Witwe Karoline Denter geborene Weller, 88 Jahre (Kesselerstraße 11b). Hildegard Wäger, 15 J. (Gatz 12). Gerichtsreferendar Zimmer, 24 J. (Kesselerstraße 12).

**Nachruf.**  
Hierdurch zur Nachricht, das unter Verbandskollege  
**Karl Stiehler**  
aus Wollfen  
am Freitag, den 22. April, infolge eines Unfalls verstorben ist.  
Seine feinen Andenken!  
Zentral-Vorband der Maschinisten u. Heizer, Bitterfeld u. Umgegend.

**Nachruf!**  
Hierdurch zur Nachricht, das unter neuerer Kollegen und Mitarbeiter  
**Karl Stiehler**  
aus Wollfen, infolge eines Unfalles, am 22. April verstorben ist.  
Ehre seinem Andenken!  
Das Kesselhaus-Personal der Anilinfabrik Geppin.

**Gar. rein. Blütenhonig**  
Fund 80 Pfg.  
**A. Hampe, Zeitzgerstr. 66.**  
Zucker-, Honig-, Febr. Milg. d. N.-S.-V.

**Fräuring,** geb. F. K. 16. 11. 79, v. Gr. Zeitz, u. Wäckerleben 32 verstorben. Bitte diehilt abzugeben.

Allen denen, welche uns zu unier  
**Gilbernen Hochzeit**  
mit so vielen Geschenken und Glückwünschen bedachten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
Dresden, den 26. April 1910.  
Anton Jahn u. Frau  
Wibeline geb. Grt.

**Ständesamliche Nachrichten**  
Dol.-Std. (Steinweg 2) 20. April.  
**Aufgaben:** Aufstellungsgewalt Kesselhaus und der Brandt (Zeitzerstraße 2). Ständer Knöfeler u. Alma Schmidt (Fähringerstraße 2). Fröhler Gebauer und Anna Jorrmann (Schlottheim und Völknerstraße 51). Kaufmann Bergmann und W. Kocke (Königsstr. 11). Bergmann Wendt und E. Teichmann (Helfers). Arbeiter Gebler und E. Nere (Galle und Dorndorf).  
**Geschäftshaltungen:** Wollfen (Göthe 1) u. Wollfen (Königsstr. 16) und 21. Märker.

**Unterricht**  
Montags u. Donnerstags  
**Tanzunterricht**  
im „Gothof 3 Ränge“, Kleine Stauffsstraße 7.  
— Eintritt zu jeder Zeit. —

empfehlen die  
**Alle Parteischriften Volks-Buchhandlung,**  
Gatz 42/43.

**An- und Verkäufe**

**Kinderwagen!**  
 - Neues Seliger Fabrikat.  
 - Exzell. Neuheit 1910. mit  
 gauter **Kastenwagen** mit  
 Verlmutteraufl., vernid. Gummi-  
 rädern, Borzellangriff, feinen  
 Stoffhochsitzen **48.50** Mark.  
**M. Bär, Gr. Ulrichstr. 54.**

**Möbel-Fabrik**  
 der  
**Vereinig. Tischlermeister.**  
 Kl. Stenastasse 6.  
 empfiehlt ihre Fabrikate zu  
 festen und soliden Preisen.

**Spargelheber**  
 85 Pfg., 1.00, 1.35, 2.50 Mk.  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 90.

**Spargelschüsseln**  
 1.75, 2.00, 3.50 Mk.  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 90.

**Salatbestecke**  
 50, 75 Pfg., 1.00, 1.50 Mk.  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 90.

**Salatschüsseln**  
 in grosser Auswahl  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 90.

**Der Weg zur Macht**  
 von Karl Sautsky.  
 Preis 50 Pfennig.  
 Zu beziehen durch alle Aussträger  
 u. die **Volksbuchhandlung**  
 Barz 42/43.

**Zeitz.**  
 Wegen Veränderung  
 a. Neuordnung meine  
 Kadenstafel nur noch bis 29. 5. cr.  
**Uhren, Ketten, Goldwaren etc.,**  
**Verlobungs-Ringe**  
 zu jedem nur unerschwingbaren  
 Gebot.  
 Für jedes Stück wie bekannt reelle  
 schriftliche Garantie.

**Edw. Manste,** Uhrmacher u.  
 Goldarbeiter,  
 Markneustraße 23. — **Telephon 487.**

**Albrecht Köttwitz,**  
**Zeitz, Brühl**  
 empfiehlt sein groß. Lager an Herren  
**Herren- u. Knaben-Garderoben**  
 zu beliebigen Preisen.

**Lumpen, Knochen, Papier, Stiefel,**  
**Metalle, Gummi** kauft  
**Albert Bodejan, Gr. Klausstr. 22.**

**Irrigateure**  
 Komplet von **80** Pfg. an  
 p. Stck.  
**Bett-Unterlagen**  
 für Kinder von **15** Pfg. an  
 Erwachsene **70** ..  
**Klysterspritzen,**  
**Eisbeutel,**  
**Krankenkissen,**  
**Mullbinden,**  
**Verbandwatte.**

**Hugo Nehab**  
 Nacht,  
 27 Große Ulrichstraße 27,  
 66 obere Leipzigerstr. 66.  
**Auf Firma**  
**u. Hausnummer**  
 bitte genau zu achten.

**An unsere werthen Inserenten!**

Die diesjährige  
**Mainummer des Volksblattes**  
 für Halle und den Saalkreis  
 erscheint am  
**Sonnabend, den 30. April.**

Diese Nummer erscheint in bedeutend er-  
 erhöhter Auflage. Wir bitten unsere ge-  
 schätzten Inserenten, wenn sie Wert auf  
 geschmackvollen Satz und zweckmässige  
 Platzierung legen, ihre Inserate möglichst  
 bis Freitag d. 29. April, mittags,  
 abgeben zu wollen. . . . .

**Expedition des Volksblattes.**

**Zentral-Verband der Zimmerer.**

Zahlstelle Halle und Umgegend.  
 Donnerstag den 28. April abends 6 1/2 Uhr im „Volkspark“  
**Außerordentliche Mitglieder-Versammlung.**

Tagesordnung:  
**Der Stand der Aussperrung.**  
 Alle Mitglieder müssen erscheinen. Die Verbandsleitung.

**Ein vergnügtes Lächeln bezaubert**  
 das Gesicht der jungen Frau, wenn sie die Klagen ihrer Freundin hört,  
 : : : : :  
 „Ja, meine gute Emma, warum bist du auch nicht, wie  
 : : : : :  
 ich, zu der als recht bekannten Möbelfabrik von : : : : :“

**Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.,**

Gr. Märkerstraße 4, gegangun! — Ihr werdet immer erst staun, wenn Ihr  
 böse hineingefallen seid. Hier findet der solide Mittelstand schon seit Jahren  
 immer reelle, selbstgearbeitete Möbel zu bekannt billigen Preisen, keine  
 geringen Kaufqualitäten, sondern nur beste Arbeit. — Laßt Euch doch den neu  
 : : : : :  
 erschienenen Muster-Katalog franco zuwenden! : : : : :  
 Hier war stets Grundprinzip:

„Wer auf gute Ware hält, erobert sich die Welt.“

**Konsum-Verein zu Meuselwitz, e. G. m. b. H.**  
 Sonntag den 8. Mai 1910 nachmittags 3 Uhr im Gasthaus  
 „Zum deutschen Kaiser“ in Meuselwitz  
**ordentliche General-Versammlung.**

Tagesordnung:  
 1. Erlaßung von vier Aufsichtsratsmitgliedern.  
 2. Neubau einer Wägerei mit Zentrallager.  
 3. Bewilligung der dazu erforderlichen Mittel.  
 4. Beschließung über Ausgabe von Hausanteilscheinen.  
 5. Vertagung der Arbeitzeit des Verkaufspersonals.  
 Die Versammlungsbeschlüsse haben sich am Saalzugang als  
 Mitglieder zu legitimieren.  
 Meuselwitz, den 28. April 1910.  
 Der Aufsichtsrat des Konsumvereins zu Meuselwitz, e. G. m. b. H.  
 Eugen Walter, Vorsitzender.

**Konsum-Verein Cheissen.**  
 Donnerstag den 5. Mai cr. (Himmelfahrt), nachmitt. 2 Uhr  
 im „Gasthof zur goldenen Krone“ hiersebst:  
**General-Versammlung.**

Tagesordnung:  
 1. Bericht über das erste Betriebsjahr 1910. Vorlegung  
 der Bilanz.  
 2. Bericht der Revisoren, Genehmigung der Bilanz und Er-  
 teilung der Entlohnung.  
 3. Verteilung der Ertragsabgabe.  
 4. Antrag Sägeel und Stein betr. Herabsetzung der Rück-  
 vergütung.  
 5. Beschließung.

Der Aufsichtsrat  
 des Konsum-Vereins zu Cheissen (e. G. m. b. H.).  
 Karl Seidel, Vorsitzender.  
 Donnerstag d. 28. April  
**Schlachtfest:**  
 A. Schorffe,  
 Marktstraße 24.  
 Heute  
**Schlachtfest:**  
 Marie Bötscher,  
 Triftstraße 2.

**Die Neue Zeit.**

**Wochenschrift**  
 der deutsch. Sozialdemokratie.  
 Es sollte niemand versäumen,  
 auf **Die Neue Zeit** zu abo-  
 nieren.

**Vierteljahrs-Abonnement**  
 3.25 M. Einzel-Nummer 25 Pfg.  
 Bestellungen nehmen entgegen  
 alle Aussträger und die  
**Volks-Buchhandlung,**  
 Barz 42/43.

**Möbel:** Kleiderstren-  
 gänge 24 M.,  
 Vertikal  
 35 M., Spiegel m. gehtl. Gl.  
 10 M., Sessls, Bettst., Ma-  
 tragen Tisch, Stühle Küchen-  
 möbel billig zu verkaufen.  
**August Heine, Seifritz 31.**

Morgen Donnerstag  
**Schlachtfest.**  
 C. Romanus, Lhaser. 18.

**Mädchen für Stadt u.**  
 Thüringen, Sachsen, Rhein-  
 land, auch nahe bei Halle,  
 erhalten kostenfrei große  
 Stellenauswahl, Koh. Voh.,  
 5 Mt. Wietgeb. Louise  
 Wörwag, Stielenmüritzerin,  
**Werderbergstraße 9.**

**Grosse Aufgaben**

hat die einheimische Nahrungsmittel-  
 Industrie zu erfüllen, wenn sie bei der  
 ständigen Bevölkerungszunahme den  
 Ansprüchen an einen wohlfeilen und  
 guten Ersatz für die immer teurer  
 werdende Butter nachkommen will.  
 Hier schaffen einen vorzüglichen  
 Ausgleich die bewährten und be-  
 liebten Marken,

**Palmafo**  
 allerfeinste Pflanzenbutter-Mar-  
 garine — wirklicher Ersatz für  
 feinste Meiereibutter — und  
**Manna**  
 das feinste Cocospeisefett zum  
 Kochen, Braten und Backen,  
 von grösster Ausgiebigkeit  
 und sparsam im Gebrauch.  
 Ueberall erhältlich!  
 Alleinstg. Fabrikanten:  
**A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahnhof**

**Arbeitsmarkt**

**Tüchtige Kessel- u. Bant-**  
**schmiede, sowie Schlosser**  
 für Untergetriebe und Oberbau-  
 Eisenkonstruktion bei hohem Lohn  
 sofort gesucht von  
**Waggonfabrik vorm. Busch,**  
**Bautzen.**

**Anfichts-Bötkarten** empfiehlt  
**Volksbuchhandl., Barz 42/43**

**Falzerin**  
 gesucht **Triftstr. 20.**  
**Schnecken** Sauberes anständ.  
 sucht sofort wegen Erkrankung  
 des jetzigen  
 Frau Ella Otto, Wägerei.

**Arbeitsmädchen**  
 stellen sofort ein  
**Lässig & Co.,**  
 Königstraße 70.

**Hausarbeiterinnen**  
 für Fächer und Lampenschirme gesucht.  
**Lässig & Co., Königstraße 70.**

**Junge Arbeitsburschen**  
 stellen ein  
**Lässig & Co.,**  
 Königstraße 70.



Aus den Nachbarkreisen.

Gegen die Maidemonstration.

Übermals haben die Polizeieigenen drei Städte den...

In Schleißen erlebten unsere Genossen überhaupt keine...

Die Bevölkerung ist augenblicklich noch in Erregung...

Es muß ferner beachtet werden, daß am 16. d. M. in...

Alle diese Tatsachen rufen die Möglichkeit von Ausschreitungen...

In einem Polizeibericht muß sich doch die Welt so ganz anders...

Doch mag es sein. Die Polizei in ihrem Versteck nur...

Arbeiter auf. Der erste Mai muß auch alle auf den Schanzen...

Revolution der Bergarbeiter?

Am 24. d. Monats fand ein großer Protest in der...

Die Bergarbeiter haben doch wohl das Recht, hier...

Zur Maifeier.

Kärtern. Die Maifeier findet hier in folgender Form statt...

Maifeira. Am 1. Mai, nachmittags von 2 Uhr an, Volkstest...

Tausch. Am 1/2 Uhr Vormittag nach Kreisbau, um 3 Uhr...

Größen. Am Abend findet im Gaißhof zu Kunstsal...

Druckh. Vormittags 11 Uhr Versammlung, Referent Gen...

Sängerhaus. Früh 6 Uhr Ausflug nach Westel, Sammel...

Wohnh. Nachmittags 2 Uhr Versammlung, danach Umzug...

Waldh. Vormittags 11 Uhr Spaziergang über Gleina...

Weißenfels. 28. April. Der Magistrat macht bekannt...

Selbstmordversuch. Am Dienstag mittags 12 Uhr...

dreijährige Kind dagegen erkrankt. Der Vorgesand der Tat...

Reinburg. 26. April. Stadtberechneten nach...

Tauschen. 26. April. Die öffentlichen Impfungen...

Wittensberg. 26. April. Stadtberechneten ferner...

Kassenort. 26. April. Zur Maifeier. Die letzte Ver...

Mühlberg. 26. April. Der Sozialdemokratische...

Görlitz. 26. April. Die Aussperrung beschloffen...

Der Kraft-Mayr.

Ein humoristischer Musikanten-Roman.

Von Ernst von Wologen.

„Gel Du Lump, jetzt fällt's über mich her?“

Nur dramatische Musik. In Prad und weißer Vinde...

das mußte seine Gattin sein. Er hätte sie nicht erkannt...

Hohenlohe Erbswurst

verzöglichte Erbswurst, 2 bis 3 Teller 10 Pf.

französischen Salongeldmäd oder auch eigenen Erzeugnissen...

# Am 1. Mai

finden in den

## Ortschaften des Saalkreises

soweit uns Lokale zur Verfügung stehen, folgende Veranstaltungen statt:

- In **Ammendorf und Umgegend** im Burgschlößchen zu Burg bei Radewell nachmittags 3 Uhr: Versammlung und daran anschließend Unterhaltung.
- In **Nielseben und Zscherben** in Nielseben, Gasthaus Zur Sonne, nachmittags 4 Uhr: Versammlung, abends von 7 Uhr ab: Großer Ball.
- In **Könnern und Umgegend** Zum Bürgergarten. Früh Spaziergang, nachm. Aufzug mit Musik, danach Konzert, abends Festvortrag mit Unterhaltungsende.
- In **Dölau** im Garten des Herrn **Max Richter**. In **Zeicha-Westewitz** im Lokal d. Hrn. **Schaaf** in Westewitz.
- In **Osmünde** Gasthaus von **Augustiniak**: Konzert und Festrede. Anfang abends 7 Uhr.
- In **Diemitz** im Weißen Hölzl nachmittags 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung im Lokal und Garten.

# Maifeier — Zeitz.

Sonntag den 1. Mai vormittags 11 Uhr:  
Zwei öffentl. Volksversammlungen  
in der **Wilhelmshöhe**  
und im **Terrassengarten**.

Die Gewerkschaften sammeln sich vorher in ihren Vereinslokalen und gehen dann in freien Zügen so rechtzeitig nach vorliegender Versammlungslokale, daß sie dort vor 11 Uhr eintreffen. Nach der **Wilhelmshöhe** gehen die **Schmiede, Schneider, Fuhrleute, Bergleute, Müller, Arbeiter, Weber, Bäcker, Bildhauer, Schuhmacher, Schneider, Glaser, Sanftmüller u. Maschinenfabrikanten, Nach dem Terrassengarten** gehen die **Metallarbeiter, Maizer, Zimmerer, Bauarbeiter, Transportarbeiter, Seiler, Textilarbeiter, Labdarbeiter, Zeitweiser, Lederarbeiter u. Schuhmacher**. Die übrigen kleineren Gewerkschaften sollen sich anschließen.

Eintritt pro Person **10 Pf.**  
Nachmittags von 3 bis 7 Uhr:  
**Grosses Instrumental- und Vokal-Konzert**  
im **Terrassengarten**.  
Abends von 7 1/2 Uhr an: **Tanz**  
in der **Wilhelmshöhe** und im **Terrassengarten**.  
**Auf, Genossen und Genossinnen, zur Maifeier!**  
Das Festkomitee.

# Maifeier = Merseburg.

Sonntag den 1. Mai vormittags 11 Uhr  
**Öffentl. Versammlung.**  
Referent: Genosse **Pollender**.  
Nachm. von 3 Uhr an: **Konzert, Preisschiessen und Kegeln, Tombola, Damenkegeln u. Kinderbelustigungen**.  
Bei eintretender Dunkelheit: **Lampionanzug**.  
Abends von 8 Uhr an: **Unterhaltung, unter Mitwirkung sämtlicher Arbeitervereine, Festrede des Genossen Ad. Thiele, nachdem BALL**.  
Die **Maikommission**.  
Es wird gebeten, den **Kommissions-Mitgliedern** Folge zu leisten.

# Rehmsdorf, Maifeier!

Sonntag den 1. Mai nachm. 2 1/2 Uhr  
im „Gasthof Kruppung“, Rehmsdorf  
**Öffentl. Versammlung.**  
Tagesordnung:  
**Der 1. Mai und die Arbeiterchaft.**  
Referent: Genosse **Alb. Remme, Zeigern**.  
Zahlreiches Erscheinen aller erwartet.  
Der **Einberufer**.  
Abends von **BALL** des **Sozialdemokrat** Vereins.  
Hierzu sind alle unsere werten Gäste und Freunde höchlich eingeladen.  
Der **Vorstand**.

„**Sozialdemokratischer Verein Bergisdorf.**“  
Sonntag den 1. Mai  
„**Maifeyer bei Kresse.**“  
Mittags 12 Uhr: **Mitglieder-Versammlung.**  
Nachmittags: **Spaziergang nach Rippicha**.  
Abends 8 Uhr bei Arche in Bergisdorf:  
„**Theater und Tanz-Kränzchen.**“  
Die Mitglieder und deren Angehörige werden erucht alle zu erscheinen, auch sind die eingeladenen Gäste herzlich willkommen.  
Der **Vorstand**.

# Querturt! Gewerkschaftskartell Thalldorf!

Sonntag den 1. Mai 1910  
findet unser diesjähriges  
**Stiftungsfest**  
im **Bahnhofshotel** statt.  
Nachm. 2 1/4 Uhr: **Auszug sämtlicher Gewerkschaften**  
mit **Fahnen vom Markt**.  
4 Uhr: **Konzert**, ausgeführt von der gesamten **Stadtkapelle**.  
Abends 8 Uhr: **Theater**, gegeben von der **Dramatischen Abteilung** Halle a. S.  
Nachdem: **BALL**.  
Alle haben sich an dem Auszug zu beteiligen.  
Der **Vorstand**.

# Könnern a. S. Turn- und Athleten-Verein Germania.

Alle diejenigen Mitglieder, welche sich am **Sonntag den 1. Mai** an der **Maifeier** beteiligen, wollen sich **früh 8 Uhr** im **Vereinslokal, „Gasthof zum Bürgergarten“**, zu einem **„gemeinsamen Spaziergang“** einfinden. Alles Nähere dortselbst.  
Einem zahlreichen Erscheinen der Mitglieder sieht entgegen  
Der **Vorstand**.

# Blutreinigung

Wie rein pflanzliches, selbst bei hartem Gebrauch vollkommen ungeschädliches, höchstes Naturprodukt, welches die Reinigung des Blutes bewirkt, ist ein **„Blutreinigungsmittel“** aus **1700 Stück** von **1700 a. fronto**. erhältlich in **HALLE a. S., Hirsch-Apothek, Löwen-Apothek und Engel-Apothek**.

# Achtung! Gelbra. Achtung!

Gasthof zur Sonne (Pasemann).  
**Sozialdem. Verein. Auf, zur Maifeier. Sozialdem. Verein.**  
Am Vorabend des **1. Mai** von abends 7 1/2 Uhr ab: **Gr. Extra-Konzert**, ausgeführt von der gesamten Kapelle des Herrn **Böhnert, Mansfeld**.  
Am **1. Mai**, nachmittags von 2 Uhr ab: **Konzert, Ausgehen** auf **Lang- und Plakbahn**, sowie **Ausziehen** wertvoller Gegenstände.  
Nachmittags 4 Uhr:  
**Große öffentliche Volks-Versammlung.**  
Referent: Reichstagsabgeordneter **Lebour**. Thema: **Der 1. Mai**.  
Von abends 7 Uhr ab: **Fest-Ball**.  
Alle Freunde u. Genossen von **Gelbra u. Ang.** werden hierzu freundlichst eingeladen. Das **Festkomitee**.  
Zu obigem Vergnügen wartet mit **Speisen und Getränken**, warm und kalt zu jeder Tageszeit, sowie allen Sorten **Kuchen** usw. freundlichst auf  
Der **Wirt**.

# Droyssig.

Sonntag den 1. Mai, vormitt. 11 Uhr, im „**Deutschen Hause**“:  
**Grosse öffentliche Volks-Versammlung**  
für **Männer und Frauen**.  
Tagesordnung:  
**Die Bedeutung des 1. Mai.**  
Referent Genosse **Adolf Thiele-Halle**.  
Die Versammlung fängt pünktlich um 11 Uhr an. **Eintritt 10 Pf.**  
Der **Einberufer**.  
NB. **Ausgeperrte Bauarbeiter** haben freien Zutritt.

# Teuchern. Teuchern. Maifeier 1910.

Sonntag den 1. Mai vormittags 11 Uhr im **Gasthof „Zum grünen Baum“**  
**Öffentliche Versammlung**  
für **Männer und Frauen**.  
Referent: Genosse **Redakteur P. Hennig, Halle**.  
Von nachmittags 3 Uhr ab daselbst:  
**Grosses Instrumental-Konzert.**  
Von abends 8 Uhr ab:  
**Theater und Ball.**  
Einem zahlreichen Besuch der geehrten **Einwohner** von **Teuchern** und **Umgegend** sieht entgegen  
Das **Maikomitee**.  
Eintritt nur gegen **Karte**.

# Sozialdem. Verein Nissma.

Sonntag den 1. Mai 1910:  
**Maifest**  
verbunden mit  
**Ball und Festrede.**  
Anfang 5 Uhr. Der **Vorstand**.

# Bockwitz.

Wir laden hierdurch alle Arbeiter sowie alle Arbeitervereinigungen von **Bockwitz und Umgegend** zu der  
am **Sonntag den 1. Mai 1910**  
stattfindenden **Maifeier** ein.  
Programm:  
Nachmittags 2 Uhr: **Fest-Versammlung**.  
Nachdem: **Aufzug, Konzert und Vorträge** in **Waldaus Garten**. Abends: **Ball** auf beiden **Ebenen**.  
Das **Gewerkschaftskartell**.

**A. H. Klaus, Tischlerei** mit elektr. Betrieb.  
**Weissenfels a. S.,** Grosse **Kalandstr. 2,**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in  
**Möbeln, Spiegeln und Polsterwaren.**  
Solide Arbeit bei billigster Preisberechnung.

# Wahalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Büllgen.

Letzte Woche! Letzte Woche!  
**Sachstürme über Sachstürme**  
 entsetzt Heinrich Prangs grösster Schläger:  
**Ein Gemütsmensch! - ?**

Letzte Woche das Riesen-Programm.  
 Orfords Elefanten-Ballett und Pantomime.  
 Eine Attraktion, die für sich selbst spricht.  
 Pariser fliegende Luftfeen, das Herrlichste  
 für das Auge.

**Achtung! Am 1. Mai Ueberraschung!**  
**Tymian-Gastspiel!**


# Stadt-Theater

in Halle a. S.

Direktion: Hofrat M. Richards.  
 Donnerstag den 28. April 1910:  
 2. Abm.-Vorst. 3. Viertel.  
**Waldes-Beneh**  
**Hans Bergmann.**  
 (Mehrfach Louise Pladnitzer)  
 Operetten-Operette vom  
 Stadttheater in Leipzig.  
**Das Glöckchen d. Eremiten**  
 Komische Oper in drei Akten  
 von A. Wallart.  
 Gastöffn. 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
 Ende 10 1/4 Uhr.

Freitag den 29. April 1910:  
 3. Abm.-Vorst. 4. Viertel.  
**Waldes-Beneh**  
**Oiga Agloda** und  
**Franz Frank.**  
**Tiefland.**  
 Musikdrama in einem Akt  
 und zwei Aufzügen  
 von Eugen Albert.

Putze nur mit



**Globus**  
**Putzextrakt**  
 Besteht Metallputz der Welt

Zeit. Zeit.

**Hamburger Fischhalle.**  
 Größtes Fisch-Spezialgeschäft  
 am Platz.  
 Große Auswahl in frischen  
 Seefischen zu billigen Tages-  
 preisen. A. Handwaren, teig.  
 3-4 mal frisch, direkt aus der  
 Fischerei einliefernd.  
 Beste Besorgungelle f. Sandler.

**Elektrisiere**  
 dich selbst! Broschüre und  
 Preisliste umsonst.  
 Einfachste u. schnell. Heilweise  
 Schoene & Co., a. m. 84.

Stets frisch gerösteten

# Halleschen Wappen-Kaffee

in den Preislagen von 1.10 bis 2.10 Mk. das Pfund.

**Meine Spezialmischung**  
 1 Pfd.-Pack. 60 Pf., 1/2 Pfd. 30 Pf.

ist ein Getränk von grösster Ergiebigkeit und  
 Bekömmlichkeit und somit infolge des  
 billigen Preises besonders zu empfehlen.

# A. Trautwein,

Gr. Ulrichstr. 31 — Tel. 2530

Kaffeerösterei mit elektrischem Betrieb.

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Halle - Rossplatz - Halle.

Heute, Mittwoch:  
 Eröffnung der

# !!! 0 !!!

# Figur 0-Bahn

von Ing. Hugo Haase.  
 Die sensationellste und allerneueste  
**Schöpfung**  
 auf dem Gebiete der  
**Hochbahnen,**  
 die raffinierteste und bestausgedachtete technische  
**Fahranlage.**  
 Nur 10 Tage —  
 täglich geöffnet von nachmittags 4 Uhr ab  
 ununterbrochen.

# Gustav Hagenbeck's

Größte Indische Völkerschau der Welt,  
 oberer Hofplatz.

Nur 5 Tage  
 bis zum 1. Mai inkl.  
 Prolongation angeschlossen.

— Gedöffnet von vormittags 11 Uhr bis abends 10 Uhr. —  
 Hauptvorführungen: 3, 4 1/2, 6, 7 1/2 und 9 Uhr.

# Sensationelles Riesenprogramm.

Ca. 100 Indier (Männer, Frauen, Kinder),  
 Elefanten, Bären, Schlangen, Affen u. i. v.  
 Verkaufsbazare : : Indische Schule  
 Volksbelustigungen.

# Hohenmölsen.

Möbel-Geschäft, Weissen-  
 felderstr. 34.

# Grosser Möbel-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
 Schränke, Vertikals, kompl. Küchen-Einrichtungen,  
 Bettstellen, Spiegel, Bilder sowie ein großer Vorrat  
 Dienstbotenkoffer u. i. v.

**Rich. Keil, Geschäftsführer.**

Morgen Donnerstag:  
 Schlahtofel.  
 Th. Janusch, Zeitl.  
 Zeitungsstraße 18.

Jeden Donnerstag  
 Saal d. Gef. f. H.  
 F. Mann,  
 5. Vereinsstr. 13. Tel. 1686.

# Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

An den beiden letzten Schpielabenden  
 Donnerstag den 28. und Freitag den 29. April  
 unter persönlicher Leitung des Komponisten

# Paul Lincke

die große Jubiläumsgesandte  
**Donnerwetter tadellos!**

# Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Ab Sonnabend den 30. April und folgende Tage:  
 Gastspiel des  
**„Thalia-Theaters“ zu Berlin**

Direktion: Kren u. Schönfeld  
 in der Berliner Original-Besetzung:  
**Melene Bailot, Emil Sondermann,**  
**Johanna Junker-Schatz, Theod. Stolzenberg,**  
**Lotte Reinecker, Walter Formes, Wanda**  
**Brusendorf, Rob. Sohneweis, Hanne Liedtke,**  
**August Gruber, Julius Voigt usw.**  
 Das Charakterstück bezieht  
 aus 20 Damen und 10 Herren.



# Schmalhans

ist nicht mehr Küchenmeister, wo die vortreffliche  
**Margarine**

# Solo

anstelle teurer Butter verwendet wird.  
 Die Hausfrau spart dadurch viel Geld.  
 Man versuche auch die Delikatess-Margarine

# Rheinperle

den beliebten Butter-Ersatz  
 der feinen Küche!

Allein-Fabrikanten: HOLL. MARGARINE-WERKE  
 JURGENS & PRINZEN, G. m. b. H., GOCH (Rhd.)

# Wegweiser für unsere einkaufenden Abonnenten.

Er erscheint wöchentlich dreimal. Er erscheint wöchentlich dreimal.

<b>Abzahlungsgeschäfte</b> M. Thiele, Göbenstr. 1, p. <b>Pfänderlokal</b> Fritz Güte, Gr. Brunnenstr. 29. <b>Bettfedern, Betten</b> Hermann Bammler, Burgstr. 3. Dr. Buchardt, Gr. Mäckerstr. 17. Rob. Steinmetz, Leipzigerstr. 8. <b>Bettfedern</b> Otto Ebert, Streiberstr. 28. <b>Brauererei</b> F. Günther, Halle a. S. <b>Brickeln, Kohlen</b> Richard Wolf, verlag. Königstr. <b>Delikatessen und Fische</b> Alf. Bernhard, Gr. Ulrichstr. 46. H. Doller, Leipzigerstr. 64. Hermann Lincke, Alter Markt 31. <b>Drogen und Farben</b> Ernst Fischer, Moritzwinger 1. H. Rädler, Rannischerstr. 2. M. Walcott Nebl., Gr. Ulrichstr. 30.	<b>Ein- u. Verkaufsgeschäfte</b> F. Henneke, Kl. Ulrichstr. 13. <b>Eisen- und Stahlwaren</b> F. Lindenbahn, Königstr. 8. Georg Temme, Delitzscherstr. 11. <b>Eiserne Oefen</b> Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24. F. Lindenbahn, Königstr. 8. <b>Fahrräder u. Nähmaschinen</b> Henry Klepzig, Reilstr. 2. <b>Fleischermeister, Wurstfabriken</b> J. Klostermann, Advokatenweg 27. Franz Kunze, Burgstr. 59. <b>August Mangold,</b> Mersburger- Carl Lane, Körnerstrasse 104. Otto Müller, Wittkindstr. 39. Robert Schäfers, Königstr. Otto Ulbricht, Bäckersstrasse 1. <b>Galanterie- u. Spielwaren</b> Freund & Müller, Leipzigerstr. 54. (a. Richard) Jengors	<b>Gummiwaren</b> C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41. <b>Handleiterwagen-Fabriken</b> Oskar Kautscher, Stellmacherei, Moritzkirchhof 10. Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94. Ernst Saitmann, Mersburgerstr. 10. <b>Haus- und Küchengeräte</b> K. Kuchenburg, Rannischerstr. 12. Georg Temme, Delitzscherstr. 11. <b>Honigkuchen, Zuckerwaren</b> Friedrich Bock, Schmeer- strasse 16. Marie Peschke, Steinweg Nr. 31. <b>Hüte und Mützen</b> Friedrich Fletner, Geiststr. 23. Hamburger Hut-Bazar, Geist- str. 22.	<b>Kaffee, Kakao, Tee</b> C. O. Büsch, Leipzigerstr. 51. <b>Ernst Ochse,</b> Leipzigerstr. 93. <b>Kartonnagen</b> W. Schmelz, Jakobstr. 60. <b>Kaufhäuser</b> Leipzigerstr. 87. Bekleidg.-Gegenst. j. Art. <b>Kinderwagen</b> Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94. <b>Kolonialwaren</b> F. Beerholdt, Bechershof 8. Ernst Tausin, Rich. Wagnerstr. 16. Oskar Häder, Halbmarkt. C. Lange sen., Kl. Ulrichstr. 26. B. Wagenführer, Reilstr. 36. <b>Lederhandlungen</b> Siegm. Jacob, Gr. Mäckerstr. 8. Hermann Schmidt, Geiststr. 23.	<b>Leinen und Wäsche</b> Rob. Steinmetz, Leipzigerstr. 8. <b>Mechanik, Optik</b> Rich. Flemming, Schmeerstr. 22. <b>Möbel-Magazine</b> Möbel- u. Tischlermeister, Grasse Magerstr. 30. <b>Photographische Ateliers</b> Richard Schröder, nur Steilweg 17. <b>Schneiderei-Bedarfsartikel</b> F. C. Wissell, Marktplatz 11. L. Zengerling, Schulstr. 7. <b>Spezialität, Möbeltransport</b> O. Kästner & Co., Remoswarde 38. Wilh. Müller, Brunnenstr. 33. <b>Uhren- u. Goldwaren</b> Friedrich Hofmann, Klausstr. 28. Bruno Klink, Gr. Ulrichstr. 41. Leipziger- strasse 44. <b>Robert Koch,</b>	Albert Henneke, Gr. Steinstr. 62 A. Schifer, Leipzigerstr. 92. A. Weiss, Kleinschmieden 6. <b>Weine u. Fruchtsäfte etc.</b> M. Kade Nachf., Leipzigerstr. 93. Max Künzel, Magdeburgerstr. 59. Gr. Frankestr., Ecke Leipzigerstr. <b>Weiss-Woll-Tapisserie</b> Franz Bammé, Lindenstr. 58. Marie Stellfeld, Triftstr. 4. <b>Zahn-Techniker</b> Willy Wuder, Neue Promenade 16, vis-a-vis Leipz. Turm. <b>Zigarrenhandlungen</b> F. Soldmann, Königstrasse 86. Julius Wiedemann, Schmeerstr. 4. <b>Ammerdorf.</b> O. Probsthain, Bottf.-Rein.-Aust. W. Ratsch, Delikatessenhaus. W. Wünschner, Schuhwaren.
--	--	---	--	---	--

Meldungen bezüglich Aufnahme in den Wegweiser nimmt die Expedition - März 42/43 - entgegen.

